

■ Kamingespräch Fraktionsvorsitzender Oettinger zu Besuch

Der Fachverband führte im Rahmen der Reihe seiner Kamingespräche mit dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion, Günther H. Oettinger, im Verbandshaus ein Gespräch. Wesentliche Inhalte waren die Ergebnisse der Enquete-Kommission des Landtages, die sich mit der „Situation und Chancen der mittelständischen Unternehmen, insbesondere Familienunternehmen, in Baden-Württemberg“ beschäftigt hat. Die Änderung des Mittelstandsförderungsgesetzes mit der Bedeutung der VOB bei der öffentlichen Vergabe, die Aktivitäten von Energieversorgungsunternehmen im



Treffen am Kamin: (v. r.) Fraktionsvorsitzender Oettinger, Vorsitzender Weller, Vorstandsmittglied Kaltmaier und Hauptgeschäftsführer Dr. Klein

handwerklichen Bereich sowie das Altbaumodernisierungsprogramm des Landes Baden-Württemberg waren weitere wichtige Punkte. Oettinger würdigte die wichtige Rolle der SHK-Handwerker bei der Energieeinsparung und der Reduzierung des Treibhauseffektes.

Der Fachverband sprach vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels in manchen Gebieten von Baden-Württemberg den sich abzeichnenden Mangel an Lehrlingen an. Die allgemeine Qualifikation der Hauptschüler wird kritisch gesehen, da verstärkt elementare Kulturtechniken, wie Mathematik und Deutsch offensichtlich nicht mehr in der erforderlichen Qualifikation von der Hauptschule vermittelt werden können.

SACHSEN-ANHALT



■ Innung Naumburg Dienstleister rund um die Arbeitssicherheit

In der gegenwärtigen Diskussion um die Organisationsreform im Handwerk wird immer wieder die Leistungsfähigkeit von Innungen in Frage gestellt. Auch in Naumburg zeigt sich, daß eine Innung von ihren Mitgliedern zunehmend nach ihrer materiellen Leistungsfähigkeit bewertet wird. Die Naumburger stellen sich den gestiegenen Anforderungen, indem sie zunehmend als Dienstleister für ihre Mitgliedsbetriebe aktiv wird.

Neben vielen anderen Leistungen hat die Innung seit fünf Jahren eine Fachkraft für Arbeitssicherheit vertraglich gebunden. Seit damals betreut Jost Heisig alle Innungsmitglieder in Fragen der Arbeitssicherheit entsprechend der BGV AG der Berufsgenossenschaften. Heisig führt Arbeitssicherheitsleistungen für



Die Innung als Dienstleister: Seit fünf Jahren betreut Jost Heisig (l.) alle Innungsmitglieder in Fragen der Arbeitssicherheit

die Betriebe durch. Das heißt, die Innungsmitglieder werden rund um die Planung, Ausführung und Unterhaltung von Betriebsanlagen beraten. Dazu gehören auch die Beschaffung von technischen Arbeitsmitteln, die Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen, die Auswahl von Körperschutzmitteln, die Gestaltung der Arbeitsplätze sowie des Arbeitsablaufes und der Arbeitsumgebung. Die Anlagen werden vor Inbetrieb-

nahme sicherheitstechnisch geprüft. Gleiches gilt für die Neueinführung von Arbeitsverfahren. Eine Begehung der Arbeitsstätten findet in regelmäßigen Abständen statt. Mängel werden den Betriebsinhabern gemeldet und Maßnahmen zu deren Beseitigung vorgeschlagen. Ursa-

chen von Arbeitsunfällen werden untersucht und so ausgewertet, daß sie in Zukunft verhütet werden können.

Es wird darauf hingewirkt, daß sich alle Beschäftigten den Anforderungen des Arbeitsschutzes entsprechend verhalten und daß sie über die Unfall- und Gesundheitsgefahren, denen sie ausgesetzt sind, unterwiesen werden. Zudem führt der Innungsbeauftragte Beratungen in Fragen des Umwelt- und Brandschutzes durch.

Diese Leistungen werden aus Innungsbeiträgen bezahlt. Für die Betriebe ergeben sich keine zusätzlichen Kosten. Nach anfänglicher Skepsis und nunmehr fünfjähriger Zusammenarbeit, kommt aus den Innungsbetrieben eine durchweg positive Wertung dieser Aktivitäten. Die Meister und Geschäftsführer sind erleichtert, daß sie bei allen Aufgaben im Bereich der Arbeitssicherheit eine Fachkraft an der Seite wissen. So ist es unmöglich, die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitsschutzfestlegungen (fast) zu vergessen. Selbst bei einem Arbeitsunfall